



NR. 3/85

Der Kiebitz

Rundbrief der Ortsgruppe Haan, des Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland, des Rheinisch Bergischen Naturschutzvereins und des Deutschen Bund für Vogelschutz

K 20 N

Nach nun fast zweijähriger Debatte steht die Entscheidung über die K 20 n mit Vorlage des Verkehrsgutachtens kurz bevor. Gegen diese Straße erheben die Natur- und Umweltschützer folgende Bedenken:

- Mindestens 25.000 qm Boden, Acker- und Weideland sowie noch naturnahe Flächen würden unter Beton und Asphalt verschwinden. Einen weitaus größeren Flächenfraß würde die Folgebebauung entlang der Trasse verursachen (700.000 qm)!
- Mit einer 130 Meter langen und 15 Meter hohen Brücke soll das Hühnerbachtal durchschnitten werden. Dadurch würde dieses auch zur Erholung genutzte Tal an der vielleicht reizvollsten Stelle zerstört werden.
- Die K 20 n soll mitten durch die hochgradige Wasserschutzzone II B der einzigen Haaner Trinkwassergewinnungsanlage gebaut werden. Da über die Beeinträchtigung des Grundwassers durch blei- und ölhaltige Straßenabwässer so gut wie noch keine Langzeiterfahrungen vorliegen, ist Vorsicht angebracht!
- Mit oder ohne Autobahnanschluß würde mehr Verkehr in die ohnehin schon überlastete Innenstadt (Allee-, Kaiserstraße usw.) gelenkt werden. Außerdem

gibt es zwischen Haan und Gruiten bereits zwei gut ausgebaute Verbindungen.

Eine Umgehung der Hochstraße halten die Umweltschützer für nicht angebracht, da diese Straße verglichen z.B. mit der Flur- oder Alleestraße relativ gering belastet ist. Hätten da nicht die Anwohner dieser Straßen ein viel größeres Recht auf Verkehrsentslastung?

Daß an der Hochstraße etwas getan werden muß, meinen auch die Naturschützer: Die Eisenbahnbrücke sollte verbreitert und -stärkt werden; ein Ausbau der Hochstraße sowie Schallschutzmaßnahmen wären sowohl ökologisch wie ökonomisch sinnvoller, als der Neubau einer ganzen Straße samt Brücke!

Diese Argumente wurden auch am 19.8. im Kreisverkehrsausschuß vorgebracht. Die über 1.200 Unterschriften, welche die Naturschützer in den letzten beiden Monaten gesammelt haben, sollten ihnen Nachdruck verleihen. Bei den Befürwortern der Straße, d.h. Anwohnern der Hoch- und Parkstraße sowie dem Bürger- und Verkehrsverein stellte sich zumindest teilweise eine Ablehnung des Stückes zwischen Haan und Gruiten bzw. durch die Wasserschutzzone heraus. Das ist zwar zu begrüßen, doch ob sich der Kreis und die Stadt darauf einlassen würden ist fraglich: Beide wollen eine autogerechte Nord-Süd-

Verbindung und nicht nur eine Umgehung der H6chstra6e.

Wie stehen die Parteien zur K 20 n? Nach anfinglicher Befurwortung lehnt die SPD die Stra6e nun aus Grunden des Umwelt- und Naturschutzes ab.

DIE GRUNEN forderten von Anfang an ihre Streichung und verlangen stattdessen die F6rderung von Bus, Bahn und Fahrrad.

Die FDP forderte zwar das 6kologische Gutachten, h6lt sich aber noch bedeckt. Bleibt zu hoffen, da6 sich in der FDP einmal 6kologische Argumente durchsetzen.



H6hnerbachtal

6ber diese Stelle soll die geplante K 20 n f6hren.

Die CDU wurde bisher von den Ansichten einer einflu6reichen Gruppe beherrscht, die die K 20 n am liebsten noch mit Autobahnauffahrt bauen w6rde. Dennoch kann sich Unmut 6ber diese K 20 n-Ambitionen breit machen: Inwieweit der Verlust von drei Gruitener Ratsmandaten an die SPD bei der letzten Kommunalwahl auf die Befurwortung der K 20n zur6ckzuf6hren ist, ist umstritten. Auch im Parteienachwuchs wird Kritik laut: Im Kommunalwahlkampf wurde von der Jungen Union jeder weitere Stra6enbau im S6dkreis abgelehnt,

eine Forderung, welche es nun gegen6ber der Fraktion zu vertreten gilt!

Es bleibt die Hoffnung, da6 sich diesmal die umsichtigen Kr6fte in der CDU durchsetzen k6nnen!

Was k6nnen Sie gegen die K 20 n unternehmen?

Sammeln Sie bei Nachbarn und Bekannten Unterschriften. Listen und weitere Informationen sind erh6ltlich beim Autor.

Die Aktionen gegen die K 20 n kosten viel Geld. Spenden werden erbeten auf das Konto des Bund f6r Umwelt und Naturschutz Deutschland, Sparkasse Ratingen, Konto-Nummer 100073 (BLZ 301 516 60). Auf dem Zahlschein bitte die Zweckbindung "Keine K 20 n in Haan" angeben.

Oliver Decken
Dellerstra6e 40

NATURKOSTLADEN

**RATZ &
R6BE**

NEUSTRASSE 21

HAAN

Tel. 02129/2877

6FFNUNGSZEITEN:

Mo.+Di., Do.+Fr. 10⁰⁰-12³⁰ Uhr
15⁰⁰-18³⁰ Uhr
Mi. 10⁰⁰-12³⁰ Uhr

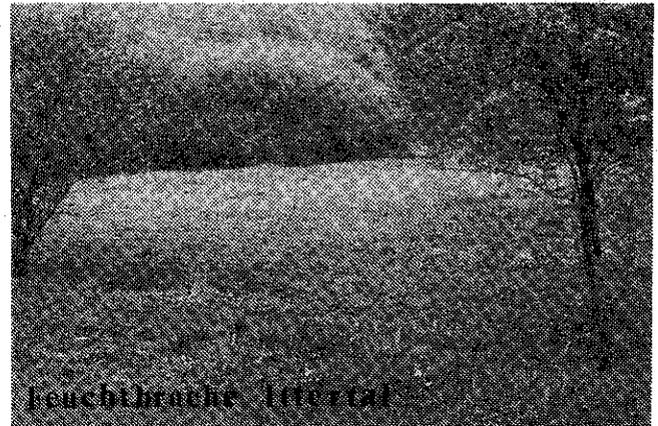
Inh. Frau Raddatz

Nachdem nun die diesjährige Vegetationsperiode zu Ende geht, starten die Verbände wieder mit ihren Naturschutzaktionen.

Das Herbst-Quartal '85 steht im wesentlichen im Zeichen der Vogel-Nistkästen. Von der Stadt Haan werden für das Stadtgebiet 190 Nistkästen zur Verfügung gestellt, die es gilt an den "Baum" zu bringen. Darüberhinaus ist beabsichtigt eine Kartierung zu erstellen über die Annahme von Nisthilfen und den Bruterfolg, insbesondere der selteren Vögel. So besteht z.B. die Vermutung, daß die Wasseramsel im Neandertal durch das große Angebot an Nisthilfen, im Bestand deutlich zugenommen hat.

Es soll versucht werden dies auf das Ittertal zu übertragen. Für die sehr gefährdeten Arten, wie Eulen, Hohltauben und Fledertiere soll durch das erhöhte Angebot an Nist- und Schlafplätzen versucht werden, sie auf Haaner Stadtgebiet wieder heimisch werden zu lassen.

In enger Zusammenarbeit mit dem Zweckverband Erholungsgebiet Neandertal und der Stadt Haan, werden sich die Verbände an der Anlage und Pflege von mehreren Kleingewässern zum Artenschutz von Kleinfischen und Amphibien beteiligen. So soll mit Hilfe des T H W eine Teichgruppe bei der Post Düssel angelegt werden, ein weiteres Feuchtgebiet in Gruiten-Dorf und am "Hermkesberg".



Für das Ittertal wurde mit Hilfe der Stadt Haan dem Zweckverband Erholungsgebiet Ittertal zwei Biotopplanungen zu, im Landschaftsplan ausgewiesenen, Brachen übersandt. Aktionen hieraus werden sich jedoch erst für den Herbst '86 ergeben, wenn Plan und Finanzierung genehmigt wurden.

Diese Biotope werden einen wesentlichen Schritt zur Vernetzung der Feuchtgebiete vom Casparsbroich bis zum Haaner Bachtal und der dort in Zusammenarbeit mit der Realschule geplanten Biotopen (Wiedenhofer Str.) darstellen. Eine solche Vernetzung wird von Seiten der LÖLF immer wieder gefordert um einen Gen-Austausch unter den Tieren zu ermöglichen.

Für die Aktionen, Bestandskartierungen und Beobachtungen sind die Verbände sehr auf Ihre Mitarbeit angewiesen. Der Zeitplan für diese Aktionen entnehmen Sie der letzten Seite. Bei Rückfragen steht Ihnen jedes Mitglied der Verbände gern zur Verfügung.

RECYCLING

Im folgenden wieder einige Tips zum Recycling:

- Altpapier sammelt das Rote Kreuz am 14.9. (auch Altkleider) und 23.11. in Haan und Gruiten. Darüber hinaus stehen im ganzen Stadtgebiet Container für Papier (blau) und Glas (weiß, grün).
- Weißblech (Konservendosen) wird ebenfalls in Containern gesammelt (Aufschrift beachten).
- Garten- und Küchenabfälle kompostiert man am besten im

eigenen Garten. "Kompostfibel" ist gegen DM 1,- (Porto) erhältlich bei O. Decken, Dellerstraße 40.

- Giftigen Sondermüll können Sie mittwochs (14 bis 18 Uhr) sowie samstags (8 bis 13 Uhr) bei der Sammelstelle an der Feuerwache abgeben.
- Altreifen sammelt "Reifen Hohl" auf der Düsseldorfener Straße.



VERWALTUNG

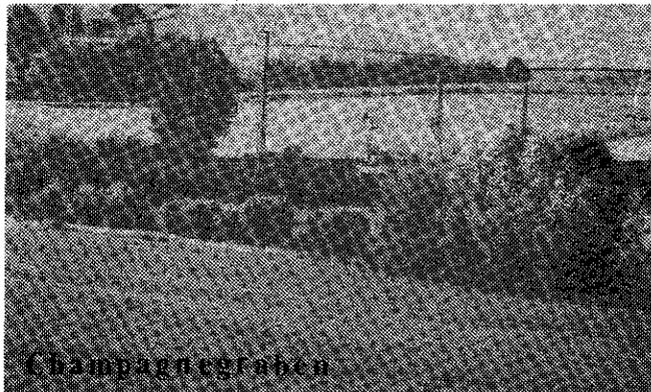
Lang ist sie her, nämlich die letzte Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Landschaftsschutz und Grünplanung (ULG), die bereits am 23.5. stattfand. Damit die Existenz des ULG nicht in Vergessenheit gerät, hier noch einmal die wichtigsten Beschlüsse:

Die Gestaltung des Dorfbangers in Gruitzen (Wegfall des Teiches) wurde ebenso einstimmig zur Kenntnis genommen wie die Maßnahmen zur Umsetzung des Landschaftsplanes. Die Bestellung eines Umweltbeauftragten, die Schadstoffminderung bei Dienstfahrzeugen, ein Schüler-Wettbewerb "Umweltschutz" und die Nordumgehung Gruitzen-Dorf waren unstrittige Tagesordnungspunkte. Größeren Raum nahm die Beratung des Abfallkonzeptes der Stadt ein, wobei die Einschränkung der Öffnungszeiten der Sondermüllsammelstelle - auch von uns - kritisiert wurde.

Enttäuschend verlief die Beratung zum Punkt "Ökologisches Gutachten zur K 20 n", die die meisten Zuhörer interessierte. Laut Verwaltungsauskunft ist der bereits 1984 beschlossene Auftrag für dieses Gutachten noch nicht erteilt worden, da man auf die Entscheidung des Kreises Mettmann warte. Mit dieser Auskunft gab man sich zufrieden, auch die FDP, die bekanntlich diese Beratung beantragt hatte. Die Umweltverbände können sich verständlicherweise mit einem solchen Verfahren nicht zufrieden geben und haben hierzu inzwischen einen Bürgerantrag an den Eingabe- und Beschwerdeausschuss gerichtet.

zu akademisch und manche Ergebnisse unbefriedigend. Für zukünftige (und hoffentlich häufigere) Sitzungen ist angeraten, die Tagesordnung zu straffen und ein Schwerpunktthema zu wählen. Der Verfasser wird entsprechende Anregungen in einem vom ULG-Vorsitzenden gewünschten Gespräch geben.

Übrigens: Die für den 29.8.85 terminierte ULG-Sitzung ist aus räumlichen Gründen auf den 19.9.85 verlegt worden. Eine Tagesordnung ist zwar noch nicht veröffentlicht worden, aus der Presse ist aber bekannt, daß die SPD u.a. die Erstellung eines Grünordnungsplanes sowie das Thema "Feuchtgebiet Champagnegraben" und die CDU eine evtl. Bodenverunreinigung in Gruitzen auf die Tagesordnung haben setzen lassen.



Neben Gesprächen mit dem BRW und der Stadtverwaltung bezüglich der Planung der Feuchtbrache Ittertal und weiterer Maßnahmen (Nistkästen!) ist aus dem Bereich Verwaltung noch zu erwähnen, daß unsere Bemühungen zur Senkung des Nutzungsentgeltes für die Monatstreffen erfolgreich waren und die Raumfrage (Geschäftsstelle im ehemaligen Arbeitsamt) bei Drucklegung wohl schon positiv entschieden sein wird.

Gerd Silberkuhl

Naturgemäß leben

Unser GRÜNER GESUNDHEITSKATALOG enthält ca. 1700 bewährte Artikel naturgemäßer Lebensweise: Bettwaren · Biolog. Pflanzenbedarf · Filzschuhwerk · Freizeitwerken · Gesundheitsliteratur · Gesundkost · Holzhäuser u. baubiolog. Produkte · Kur- und Fitneßbedarf · Naturkosmetik · Naturtextilien · Reformhausrat · Umweltschutz und Energieeinsparung · Volkshilf- und Kurmittel. Erfahrene Ärzte und Heilpraktiker halfen bei der Zusammenstellung.

Gesundheitskatalog und Schulprospekt gratis über ☎ (021 29) 3038 ☉

Heilpraktikerschule

seit 1962, mit Seminaren in 13 Städten sowie Intensivkursen (auch für Schulfremde).

Schule für Psychologie

Schriftpsychologie, Psychotherapie, Geistestraining, Berufserfüchtigung und Persönlichkeitsbildung. Die Lehrgänge sind berufsbegleitend und lt. Fernunterrichtsgesetz staatlich zugelassen.

Heilpraktikerschule · BILDUNGS- UND GESUNDHEITSZENTRUM · Naturgemäße Waren
Dipl.-Kfm. R. Hardt · Heilpraktikerin Ch. Hardt · Memeler Straße 25 · D-5657 Haan

NATURSCHUTZ WARUM?

Begriffe wie Ökologie, Umweltschutz und Naturschutz kann man täglich hören. Sie sind momentan gewissermaßen "in Mode". Doch wie lange noch?

Allmählich macht sich schon eine Sättigung in Bezug auf diese Begriffe bemerkbar. Man hat die "Nase langsam voll", kann diese Begriffe einfach nicht mehr hören. Grund dafür dürfte die oft oberflächliche Abhandlung dieser Themen in den Medien und das plötzliche Massenaufkommen dieser Begriffe sein. Naturschutz ist ein Begriff, den heute wohl jeder kennt. Doch die wenigsten wissen, was Naturschutz eigentlich bedeutet, und vor allem, warum Naturschutz notwendig ist.

Die Thematik dieser Frage ist nicht leicht. Vereinfacht kann man sagen: Naturschutz ist Erhaltung der ganzen natürlichen Vielfalt einer historisch gewachsenen Landschaft, mit all ihren Tieren und Pflanzen unter Berücksichtigung von ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten. Das hört sich weit komplizierter an, als es ist.

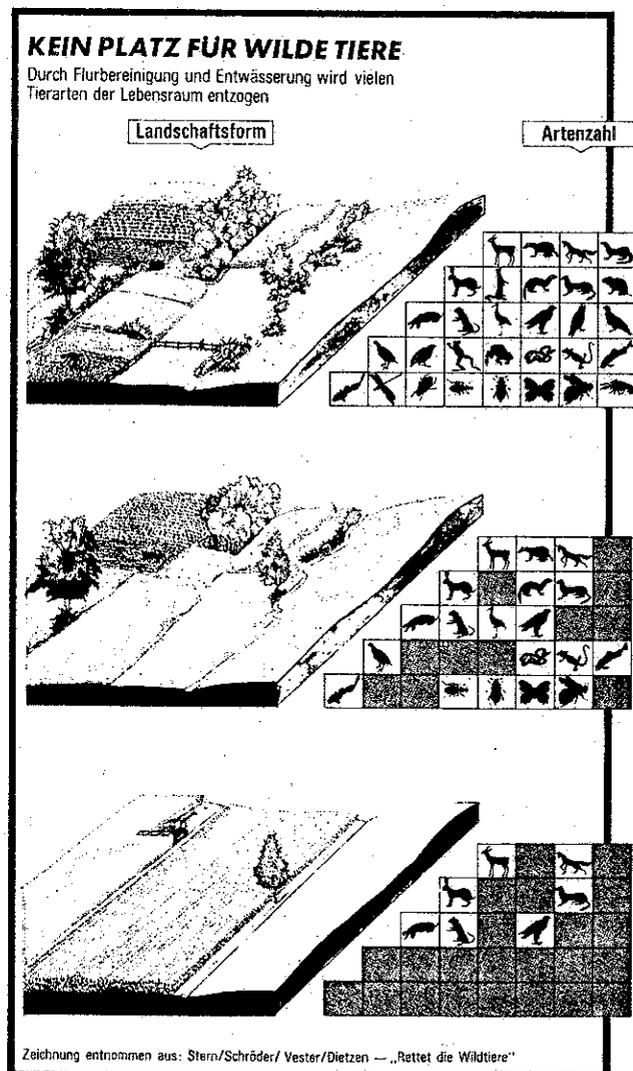
„Laika“

In einer Kugel aus Metall,
Dem besten, das wir besitzen,
Fliegt Tag für Tag ein toter Hund
Um unsre Erde
Als Warnung,
Daß so einmal kreisen könnte
Jahr für Jahr um die Sonne,
Beladen mit einer toten Menschheit,
Der Planet Erde,
Der beste, den wir besitzen.

Es bedeutet zunächst, die Natur sich selbst zu überlassen, Tieren und Pflanzen viel Raum und Zeit zu geben, um sich den Veränderungen, die durch unsere Nutzung entstehen, anzupassen. Weil der Natur aber diese Zeit nicht gegeben wird, heißt dieses in der Praxis, Schutz eines jeden Quadratmeters, der unter Asphalt, Beton, Pflug oder Fichten zu verschwinden droht. Schutz aber auch vor falsch verstandenem Naturschutz wie z.B. zur Abhängigkeit von Menschen führende Bemühungen um Tiere und Pflanzen, oder nur auf eine Art begrenzte Schutztätigkeiten.

Warum ist Naturschutz nötig? - Nun, zunächst zwei Fakten: Die Erdbevölkerung betrug um 1900 knapp 1,5 Milliarden und im Jahr 2000 werden

es über 6 Milliarden Menschen sein. Im gleichen Zeitraum stieg die Aussterberate der Tiere und Pflanzen von einer Art pro Jahr (um 1900) auf das Wahnsinns-Tempo von einer Art pro Tag (1985)! Wir sind also auf dem besten Weg, uns zu einer planetarischen Monokultur der Art Homo sapiens zu machen. Und mit jeder Art, die ausstirbt, verlieren wir zum Beispiel auch einen Anzeiger, einen Indikator, der uns auf den Zustand unserer Umwelt aufmerksam macht. Ebenso werden wir mit jeder ausgerotteten Art um genetische Informationen ärmer.



Mit dem Verlust von Natur, von natürlichen Landschaften, verlieren wir aber auch einen Teil unserer Identität, unserer Vergangenheit und unserer "Heimat". Landschaft bestimmt unsere Existenz, und zwar nicht die Funktionslandschaft, wie Industrie-, Stadt-, Agrar- oder sogenannte "Erholungslandschaft", sondern "natürliche" Landschaft mit Forstsetzung auf Seite 7

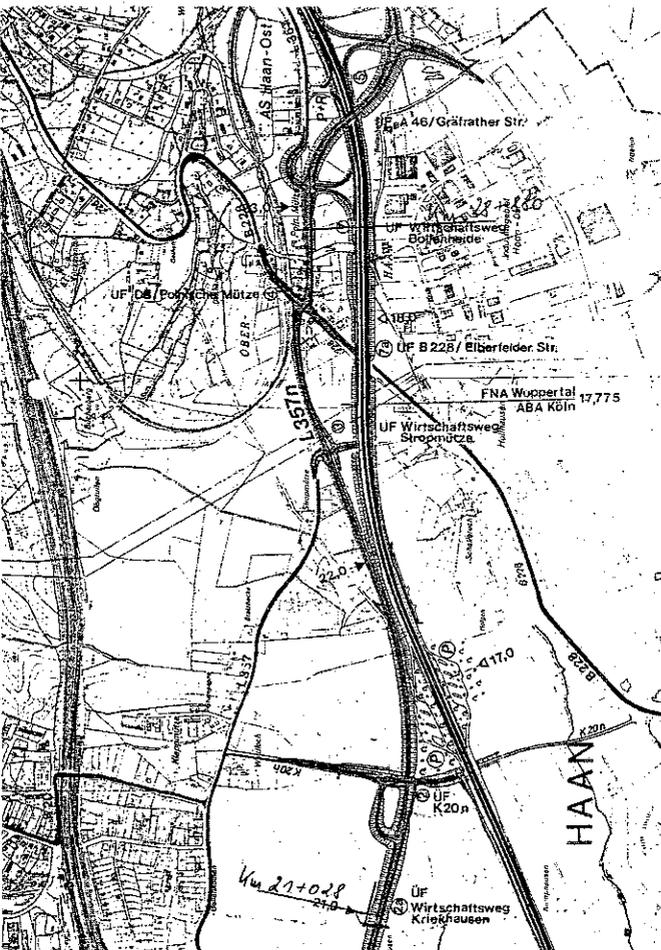
SPIELPLATZ FÜR STRASSENPLANER

Noch nicht gehört ?!

Haan entwickelt sich zur Zeit zum Abenteuerspielplatz für unsere Straßenplaner. Zwar wird in der Stadt "Wohnumweltverbesserung" betrieben - doch bitte nicht ablenken - draußen tut sich was.

Nein, es ist diesmal nicht die K20n, die zur Zeit Stadthema geworden ist, es ist, so können wir erfahren, der sechspurige Ausbau der A 46 geplant. Na und ?! Erstens geht mich das gar nichts an, ist ja von mir weit weg, so sagen da viele, und zweitens, ist ja auch nötig, bei dem Verkehr heutzutage. Doch diesen Leuten können wir eine zweite erfreuliche Nachricht überbringen: das Industriegebiet Haan-Ost bekommt eine eigene Auf- und Ausfahrt zur Autobahn. Und dies auch noch möglichst groß angelegt, damit auch ja genügend Ackerland in einfach pflegbare Straßenfläche umgewandelt werden kann.

Doch dies ist noch immer nicht alles: Juchhu !! Eine neue Landstraße findet auch noch Platz. Und dieses Kind städteplanerischen Gedankengutes hat auch schon einen Namen: L 357 n - wie schön sich dies anhört, nicht wahr ? Eigentlich sollte dieses Kind schnell groß werden, doch daraus wurde bis jetzt nichts. Aus der Verbindung Düsseldorf - Wuppertal ist in den Augen der Planer leider nur ein Zwerg übrig geblieben: östlich der Stropmütze beginnen die Zehen, den Körper bildet die Kreuzung Gräfrather Str. / Elberfelder Str. /



Gruitener Str., doch der Kopf liegt in den Autobahnauffahrten Haan-Ost (siehe Skizze).

Schade eigentlich, nicht wahr? Oder kann es sein, daß die Planer den Schritt von ihrem Zeichenbrett zur Landschaftsabsicht gewagt haben. Sollte dies wirklich sein ?

Nein, ich wage es kaum anzunehmen. Dann müßten sie doch gemerkt haben, daß die neue Anbindung des Industriegebietes an die Autobahn einen Kreuzungsausbau in geplantem Maßstab unnötig machen würde.

Doch, da fällt mir ein: Was machen die Planer, wenn es nicht zum Bau der K 20 n kommt, wo doch die neue L 357 n anbinden soll.

Was für ein Chaos käme da auf sie zu ! Oder habe ich da einen Schritt zu weit gedacht ?!

Nun ja, vielleicht finden sich noch mehr Interessierte, mit uns zu denken, wenn es auch einmal einen Schritt zu weit erscheint, schaden kann es ja nichts, sich über seine nächste Umgebung Gedanken zu machen.

Interessenten können sich melden bei der BÜND-Planungsgruppe Haan
Brigitte Keck
Wiesenstr. 5
5657 Haan 1
Tel. 02129/6604

Vergiftete Umwelt

Wie schützen Sie sich? Indem Sie z. B. naturgemäßer essen und trinken. Wir zeigen Ihnen viele Möglichkeiten. Ohne jede Kaufverpflichtung.

Diät- und Reformhaus

AENNE PAUL
KAISERSTRASSE 47A 5657 HAAN 1
TELEFON 02129/3227

Impressum

"DER KIEBITZ" erscheint vierteljährlich.
Auflage 1000
Das Jahresabonnement kostet DM 5,--
Verantwortlich:
Liesel Langenstraßen, Erkratherstr. 25, Tel. 53610
Oliver Decken, Dellerstr. 40, Tel. 1704
Gerd Silberkuhl, Am Hühnerbach 68, Tel. 6638
Michael Commeßmann, Erkratherstr. 66, Tel. 8592
Dieter Quadflieg, Carl-Barth-Str. 9, Tel. 2312

EINKAUFEN-WO?

Neue Kampagne des Arbeitskreises "Umweltfreundliches Haushalten"

Zum Thema "Umweltbewußter Einkaufsgesünder leben in Haan" hat der Arbeitskreis eine Fragebogenaktion gestartet. Angeschrieben wurden alle in Haan und Gruiton ansässigen Lebensmittel-, Schreibwaren-, und Heimwerkerläden. Insgesamt wurden über 80 Fragebögen verschickt. Gefragt wurde nach allem Möglichen: nach "biologischen Lebensmitteln", wie Obst und Gemüse aus biologischem Anbau, nach Eiern von freilaufenden Hühnern, nach Teigwaren aus Vollkornmehl und vielem mehr. Gefragt wurde auch danach, welche Produkte mit Umweltschutzzeichen geführt werden, ob Papierwaren aus Altpapier geführt werden und wo es Einkaufsstätten aus Papier gibt. Es war geplant, die Ergebnisse zu veröffentlichen, um den umweltbewußten Verbrauchern und solchen die es werden wollen den Einkauf in Zukunft zu erleichtern. Ob dies möglich sein wird ist zur Zeit sehr fraglich. Denn allem Anschein nach haben die Händler kein Interesse daran, zu verraten, ob sie umweltfreundliche Produkte führen oder nicht. Der Rücklauf an Fragebögen ist bisher minimal.



Die Händler, die unsere Aktion unterstützt haben, werden, wie versprochen, mit einem Plakat für ihr Schaufenster ausgezeichnet. Um unser Ziel zu erreichen und den "umweltbewußten Einkauf" zu unterstützen, müssen wir uns jedoch noch weitere Aktionen überlegen.

Fortsetzung v. Seite 5

all ihren Lebensgemeinschaften aus Tieren und Pflanzen. Jedes Lebewesen hat in dieser Landschaft seinen festen Platz, es gibt keine "Schädlinge" und keine "Nützlinge".

Zu guter letzt mag noch erwähnt sein, daß Natur uns in mancherlei Hinsicht nützt und hilft, uns aber auf gar keinen Fall schadet. Auf diesen Gedanken könnte man nämlich kommen, wenn man verfolgt, wie systematisch Natur vernichtet wird.

Jörg Ackermann

»GRÜNE TONNE«

Über 8.000 Tonnen Abfall wollen Haans Haushalte alljährlich loswerden. Kreisweit sind das schon etwa 130.000 Tonnen. Die bisher gewählte Müllverbrennung zerstört die "Schätze im Müll" und setzt Schadstoffe wie Dioxine, Schwermetall oder Salzsäure frei. Zwar wird schon allerorten Papier, Glas, Weißblech und Giftmüll gesammelt, doch liegen die Recyclingquoten bei ca 33 %. Der Rest landet weiterhin in den Öfen.

Deshalb muß ein neues Abfallkonzept her: Wirtschaften statt "beseitigen" fordert auch die Bundesregierung. Ein solches Konzept hat nach langer Diskussion die Kreisgruppe Mettmann des BUND in ihrem Arbeitskreis Abfall erarbeitet: Gefordert wird der Ausstieg aus der Müllverbrennung (wußten Sie schon, daß bei der Verbrennung nur 1/10 der z.B. im Papier enthaltenen Energie genutzt wird, während der Rest sinnlos verpufft?). Stattdessen sollen die Abfälle in jedem Haushalt in zwei oder drei Tonnen getrennt eingesammelt werden. Grünabfälle werden

verkompostiert oder -gärt. Sogenannte Wertstoffe wie Papier, Glas, Metall und Kunststoff werden sortiert und wiederverwertet. Daß so etwas nicht Utopie bleiben muß belegt die Stadt Stuttgart, die noch in diesem Jahr das Zweitonnen-system flächendeckend einführen will.

Kreis und Gemeinden sollten in Zusammenarbeit mit den Umweltverbänden versuchen ein gemeinsames Konzept zu erstellen. Grundlage hierfür wäre ein Abfallwirtschaftsgutachten; Übrigens eine Forderung für unsere Kommunal- und Kreispolitiker!

Das Konzept des BUND kann gegen DM 1,- in Briefmarken bezogen werden bei

Oliver Decken
Dellerstraße 40
Tel. 02129/1704

TERMINE

Sa.07.09.85 NISTKASTENAKTION:

Es werden Nistkästen kartiert, gesäubert, repariert und aufgehängt.
Treffpunkt: 9.00 Uhr Gruiten, Heinhäuserweg 24 bei H.- J. Friebe
Tel. 02104/61209

Di.17.09.85 MONATSTREFFEN um 19.30 Uhr

im Schulzentrum Walderstr. Raum
Dia-Vortrag von W. Niederhagen und
S. Kübler: "Mehr Natur in Dorf und
Stadt am Beispiel Haan".

Sa.21.9.85 NISTKASTENAKTION:

Es werden Nistkästen kartiert, gesäubert, repariert und aufgehängt.
Treffpunkt: 9.00 Uhr Gruiten, Heinhäuserweg 24 bei H.- J. Friebe
Tel. 02104/61209

So.29.09.85 EXKURSION zum Unterbacher

See, Elbsee und Dreiecksweiher mit
G. Silberkuhl. Thema: Herbstlicher
Vogelzug.

Treffpunkt: 8.00 Uhr Stadtbücherei
am Neuen Markt.

Sa.05.10.85 NISTKASTENAKTION:

Es werden Nistkästen kartiert, gesäubert, repariert und aufgehängt.
Treffpunkt: 9.00 Uhr Erkratherstr. 66
bei M. Commeßmann, Tel. 02129/8592

Di.15.10.85 MONATSTREFFEN UM 19.30 Uhr

im Schulzentrum Walderstr. Raum
Dia-Vortrag über "Umweltschutz im
Haushalt" von Kerstin Schmidt.
Anschließend Diskussion.

Sa.19.10.85 Landesdelegiertenversammlung

So.20.10.85 lung des DBV im Bürgerhaus
Gruiten.

Am Samstag findet eine Exkursion in
die Kalksteinbrüche im Neandertal
statt. Interessenten bitte bei
H.-J. Friebe melden. (Tel.02104/61209)

Sa.02.11.85 ANLAGE VON KLEINGEWÄSSERN

bei Post Düssel in Gruiten.
Treffpunkt: 9.00 Uhr Post Düssel.

Sa.16.11.85 NISTKASTENAKTION:

Es werden Nistkästen kartiert, gesäubert, repariert und aufgehängt.
Treffpunkt: 9.00 Uhr Erkratherstr. 66
bei M. Commeßmann, Tel. 02129/8592

Di.19.11.85 MONATSTREFFEN um 19.30 Uhr

im Schulzentrum Walderstr. Raum
Kurzvortrag über "Biologische Schädlingsbekämpfung im Garten" von
Edda Knisch und Jürgen Oberstraß.
Anschließend Diskussion.

Sa.30.11.85 Pflege des Teiches am Gut

zur Mühlen in Gruiten.
Treffpunkt: 9.00 Uhr Gut zur Mühlen
Vohwinklerstr. Näheres bei H.-J.
Friebe Tel. 02104/61209.

Sa.07.12.85 Pflege der Kleingewässer

am Hülsberg in Haan.
Treffpunkt: 9.00 Uhr. Parkplatz
Siemensstr. Näheres bei M. Commeßmann,
Tel. 8592.

Sa.14.12.85 WEIHNACHTSFEIER !! Bitte

schon mal vormerken. Näheres wird
noch rechtzeitig vorher bekanntgegeben.

Der AK - WASSER trifft sich in der
Regel alle 14 Tage.

Interessenten erfahren die Termine
bei Sven Kübler, Tel. 8128 oder
Jörg Ackermann, Tel. 1273

NATURSCHUTZAUSSTELLUNG

Im Neandertal-Museum steht in den
nächsten Wochen die NATURSCHUTZAUS-
STELLUNG der BUND - Kreisgruppe
Mettmann. Sie kann während der Öff-
nungszeiten des Museums besichtigt
werden.

Folgende Themen sind dargestellt:
SCHÜTZT DAS WASSER

RENATURIERUNG VON AUSGEBAUTEN BÄCHEN
ANLAGE EINES NATURNAHEN GARTENTEICHES
AMPHIBIENSCHUTZ

NATURGARTEN

NATURSCHUTZGEBIETE DES KREISES METTMANN

LANDSCHAFTSZERSTÖRUNG

WALDSTERBEN

VORSTELLUNG DES B.U.N.D.



NEUTRALSEIFE

Es gibt nichts besseres

Der hochwirksame Vielzweck-Sauber-
macher überzeugt durch schonende
Reinigungskraft, durch den großen Preis-
vorteil, durch das umweltfreundliche
Verhalten.

NEUTRALSEIFE ist gewässerfreundlich
und polyphosphatfrei. Ihre Hautverträglichkeit wurde dermatologisch getestet.
In der biologischen Abbaubarkeit ihrer
Tenside ist sie ein Spitzenprodukt, das mit
99% weit über dem vom Gesetzgeber
geforderten Wert liegt.

Geprüft nach den gesetzlich festgelegten
OECD-Methoden.



Geprüft und empfohlen vom
Schweizerischen Institut für Hauswirtschaft

HAKAWERK D-7035 Waldenbuch

HEIDELCRE DOSSLER | Ohligser Str. 116
5657 Haan 1 Tel. 02129/2196

COUPON

Ich möchte den "KIEBITZ" abonnieren
DM 5,-- in Briefmarken lege ich bei

Ich bin Interessiert an Informationen
bzw. an der Mitgliedschaft im

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND)

Deutschen Bund für Vogelschutz (DBV)

Rheinisch-Bergischen-Naturschutzverein (RBN)

Zutreffendes bitte ankreuzen !

Name.....Vorname.....

Anschrift.....

